CLOPPENBURG–MERZEN

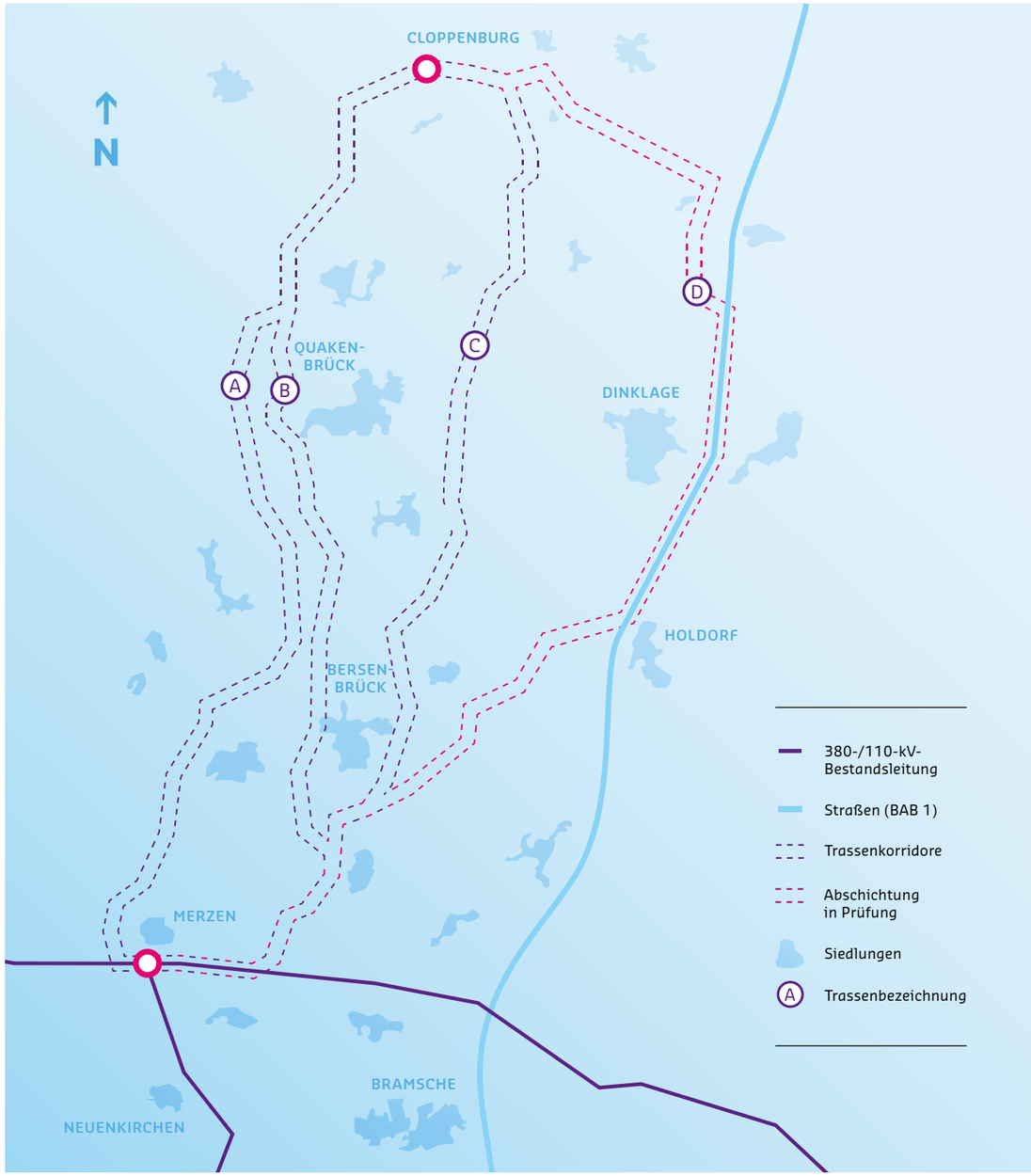
DIE NEUE 380-KV-LEITUNG FÜR MEHR NETZSICHERHEIT IM RAUM OSNABRÜCK

ampr

Amprion plant in Kooperation mit der TenneT TSO GmbH eine neue 380-kV-Leitung zwischen den Netzverknüpfungspunkten in Conneforde, Cloppenburg und Merzen. Die Verbindung stärkt die Versorgungssicherheit und erhöht die Übertragungskapazität aus dem nordwestlichen Niedersachsen in den Osnabrücker Raum. Denn Niedersachsen nimmt eine Vorreiterrolle im Bereich der Windkraft ein. So trägt die neue Trasse dazu bei, den regenerativen Strom zu den Verbrauchszentren im Süden zu leiten. Es zeichnet sich ab, dass die Verbindung Conneforde-Merzen als Erdkabel-Pilotstrecke ausgewiesen wird. Darauf bereiten wir uns vor und prüfen parallel zur Umsetzung als Freileitung auch die Erdverkabelung von Teilabschnitten.

MÖGLICHE TRASSENKORRIDORE

Zwischen den Netzverknüpfungspunkten Cloppenburg und Merzen hat Amprion gemeinsam mit Tennet vier mögliche Trassenkorridore vorgeschlagen, die nun vom Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems geprüft werden. In welchem Korridor Amprion die Leitung planen soll steht dann frühestens 2017 fest.



Amprion plant in Kooperation mit der TenneT TSO GmbH eine neue 380-kV-Leitung zwischen den Netzverknüpfungspunkten in Conneforde, Cloppenburg und Merzen. Die Verbindung stärkt die Versorgungssicherheit und erhöht die Übertragungskapazität aus dem nordwestlichen Niedersachsen in den Osnabrücker Raum. Denn Niedersachsen nimmt eine Vorreiterrolle im Bereich der Windkraft ein. So trägt die neue Trasse dazu bei, den regenerativen Strom zu den Verbrauchszentren im Süden zu leiten. Es zeichnet sich ab, dass die Verbindung Conneforde-Merzen als Erdkabel-Pilotstrecke ausgewiesen wird. Darauf bereiten wir uns vor und prüfen parallel zur Umsetzung als Freileitung auch die Erdverkabelung von Teilabschnitten.

Neue Leitung für Windenergie

Der Leitungsabschnitt von Cloppenburg bis Merzen ist im Netzentwicklungsplan als Maßnahme M51b benannt. Dieses Teilstück der neuen Stromtrasse ist etwa 55 Kilometer lang und führt zwei 380-kV-Stromkreise mit sich. Der Neubau einer solchen Nord-Süd-Verbindung wurde bereits im Bundesbedarfsplan von 2013 begründet. Dieser benennt als Netzverknüpfungspunkt allerdings noch die Umspannanlage in Westerkappeln. Im Netzentwicklungsplan 2013 wurde nach Überprüfung der geplanten Netzausbaumaßnahmen aber der Endpunkt Merzen bestimmt. Hier kann der Strom der Windenergieparks aus dem Landkreis Osnabrück in die bestehende Netzinfrastruktur von Amprion eingespeist werden. Um das bestehende Leitungsnetz und später auch die geplante 380 kV-Leitung anzubinden und den Strom aus den Windkraftanlagen in das Höchstspannungsnetz einzuspeisen, plant Amprion im Raum Merzen den Bau einer Umspannanlage. Dieses Vorhaben setzen wir zügig um, da in nächster Zeit ein weiterer Ausbau der Windenergie vorgesehen ist.

Als ersten Planungsschritt der neuen 380-kV-Leitung hat Amprion den Raum im Landkreis Osnabrück erkundet und eine erste Raumwiderstandsanalyse erstellt. Raumwiderstände sind zum Beispiel Wohnbebauung, Naturschutz- oder auch Erholungsgebiete. Gleichzeitig betrachtet Amprion die bereits vorhandene Infrastruktur. Bei diesem Vorgehen ergeben sich potentielle Trassenkorridore mit einer Breite von letztlich einem Kilometer. Damit untersuchen wir im Landkreis Osnabrück lediglich den Raum und bereiten den ersten Genehmigungsschritt vor, das Raumordnungsverfahren. Bei diesem werden ausschließlich Korridore betrachtet, noch keine konkrete Leitungsführung. Zum Abschluss des Raumordnungsverfahrens bestimmt die zuständige Genehmigungsbehörde dann einen Vorzugskorridor. Erst ab diesem Zeitpunkt (frühestens 2017) beginnt Amprion, die Trasse – und damit mögliche Maststandorte – exakt zu planen.

Im Zuge der Bürgerinformation und -beteiligung plant Amprion unterschiedliche Veranstaltungen: Es finden an verschiedenen Standorten im Landkreis Osnabrück Infomärkte statt, auf denen sich die Bürger vor Ort über den aktuellen Projektstand und die Möglichkeiten der Beteiligung erkundigen können. Die Termine finden Sie auf unserer Netzausbauseite. Aber auch im Vorfeld informieren wir Sie als Bürger und Ihre Bürger-vertreter in der Politik in Ratssitzungen, persönlichen Gesprächen, auf unserer Homepage oder über unsere Hotline.

20.000 MW

WINDENERGIELEISTUNG AN LAND BIS 2050

Dieses Ziel strebt Niedersachsen an. Der massive Ausbau in Deutschlands Windenergieland Nummer 1 erfordert auch ein starkes Netz.

Genehmigungsverfahren im Überblick

- Unser erster formaler Schritt nach der Raumwiderstandsanalyse war die Antragskonferenz bei der zuständigen Genehmigungsbehörde, dem Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems in Oldenburg. Dieses bestimmt den Umfang der Untersuchungen und Gutachten, die Amprion für das Raumordnungsverfahren vorlegen muss.
- Das Raumordnungsverfahren untersucht verschiedene Korridore mit einer Breite von einem Kilometer. Die genehmigende Behörde gewichtet dann die Raumwiderstände in den untersuchten Korridoren und erstellt den Raumordnungsbescheid. Mit diesem Raumordnungsbescheid rechnet Amprion nach heutigem Stand für das Jahr 2017.
- Somit steht frühestens 2017 ein Korridor fest, in dem wir die Leitungstrasse planen. Dazu prüft Amprion etwa potentielle Maststandorte und mögliche Erdkabelabschnitte sowie die konkreten Auswirkungen des Vorhabens. In diesem Zuge richten wir verschiedene Veranstaltungen aus, um mit den Bürgern in den Dialog zu treten.
- Nachdem wir alle notwendigen Gutachten eingeholt haben und die Vorzugstrasse feststeht, stellen wir den Antrag auf das Planfeststellungsverfahren bei der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Hannover. Auch hier haben alle Bürger und Kommunen die Möglichkeit, Einwände und Stellungnahmen vorzubringen. Die Pläne liegen zur allgemeinen Einsichtnahme aus und werden auch im Internet veröffentlicht.
- Liegt der Planfeststellungsbeschluss vor, beginnen wir dann voraussichtlich im Jahre 2020 mit dem Bau der Leitung. Derzeit ist vorgesehen, die neue 380-kV-Leitung im Jahr 2022 in Betrieb zu nehmen.
- Ferner plant Amprion im Raum Merzen den Bau einer Umspannanlage. Die Umspannanlage soll der Abfuhr der Windenergie über das vorhandene Höchstspannungsnetz dienen.

Für den Bau der Umspannanlage im Raum Merzen wird es darüber hinaus notwendig sein, Leitungen zu verschieben. Diese Maßnahmen beantragen wir separat, um sie deutlich früher umzusetzen.

VON DER PLANUNG ZUM BAU DER LEITUNG

1	2	3	4	5	6
SZENARIO-RAHMEN	**NETZENTWICK-LUNGSPLAN**	**BUNDES-BEDARFSPLAN**	**RAUMORDNUNGS-VERFAHREN**	**PLANFEST-STELLUNGS-VERFAHREN**	**REALISIERUNG DES VORHABENS**
Wie verändern sich die Stromerzeugung und -nachfrage?	Wo muss das Höchstspannungsnetz ausgebaut oder verstärkt werden?	Welche Projekte setzt der Gesetzgeber fest?	Wo verlaufen die Trassenkorridore?	Wo verläuft die Leitung innerhalb des Trassenkorridors?	Umsetzung des Projekts

Bedarfsermittlung → Planung und Genehmigung → Bau

Pilotstrecke mit Erdkabeloption

Es zeichnet sich ab, dass die neue Leitung unter die Erweiterung der Pilotprojekte für Erdkabel fällt. Obwohl weiterhin als Freileitungsprojekt geplant, gibt es damit eine Erdkabeloption: Amprion prüft in bestimmten Fällen – etwa in Teilabschnitten, die nah an einer geschlossenen Wohnbebauung verlaufen –, ob eine Erdverkabelung wirtschaftlich sowie technisch und unter Gesichtspunkten der Netzsicherheit sinnvoll ist. Für die Verbindung mit den Freileitungen sind jeweils Kabelübergabestationen erforderlich. Diese sehen wie kleine Umspannanlagen aus und müssen immer zu Beginn und zum Ende der Kabelstrecken die Verbindung mit der Freileitung gewährleisten.

Dabei sind Erdkabel auf der 380-kV-Ebene im Drehstromnetz keine Standarttechnologie. Das erste deutschlandweite Pilotprojekt entsteht im münsterländischen Raesfeld. Die Bauarbeiten seitens Amprion sind im Sommer 2015 fertiggestellt worden, die Inbetriebnahme ist für Mitte bis Ende 2016 geplant.

Weitere Informationen finden Sie auch unter Amprion.net

IHR ANSPRECHPARTNER BEI AMPRION

Arndt Feldmann

Unternehmenskommunikation
Rheinlanddamm 24
44139 Dortmund

Telefon: 0231 5849-12940
E-Mail: arndt.feldmann@amprion.net

Weiterführende Informationen zum Projekt finden Sie im Internet unter netzausbau.amprion.net

HERAUSGEBER

Amprion GmbH

Unternehmenskommunikation
Rheinlanddamm 24
44139 Dortmund

September 2015

GENEHMIGUNGSBEHÖRDEN

Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems
www.arl-we.niedersachsen.de

Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr
www.strassenbau.niedersachsen.de